



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Zentral Volketswil

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Zentral	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Zentral wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Zentral vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Zentral und der Schulbehörde Volketswil für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Edith Portenier, Teamleitung

Zürich, 25. Februar 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Zentral wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt die Gemeinschaftsbildung sehr sorgfältig. Sie nutzt dazu vielfältige Aktivitäten, bewusst gewählte Elemente der Mitgestaltung durch die Schülerinnen und Schüler sowie altersentsprechende Verhaltensgrundsätze.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen nehmen die Einschätzung von Leistung und Verhalten nachvollziehbar und mitunter förderorientiert vor. Es bestehen gemeinsame Teamabsprachen. Die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis ist kaum sichergestellt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen aktivieren die Lernbereitschaft und die Aufmerksamkeit der Schulkinder dank eines gut strukturierten Unterrichts. Sie sorgen mit verschiedenen Massnahmen für einen respektvollen Umgang in den Klassen.



Schulführung

Bei der Führungsarbeit stehen sowohl das Individuum wie auch die Ausrichtung als Team im Zentrum. Die Bereiche Personelles, Pädagogisches und Organisatorisches sind umsichtig gestaltet und funktionieren zweckorientiert.



Individuelle Lernbegleitung

Mit differenzierten Lernangeboten und einer achtsamen Lernbegleitung gehen die Lehrpersonen auf die individuellen Voraussetzungen ein. Ansätze für die Unterstützung eigenverantwortlichen Lernens sind vorhanden.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet kontinuierlich an bedeutungsvollen Entwicklungsthemen. Sie orientiert sich dabei wenig an überprüfbaren Zielen. Das Team kooperiert engagiert und konstruktiv.



Sonderpädagogische Angebote

Die Fach- und Lehrpersonen setzen die sonderpädagogische Förderung konsequent entlang eines Planungszyklus um. Sie arbeiten dabei gewinnbringend zusammen und koordinieren die Massnahmen gut mit dem Regelklassenunterricht.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern erhalten wiederkehrend Informationen zu Schule und Klasse. Sie sind bei der Gestaltung der Gemeinschaft aktiv und vielfältig eingebunden. Die Lehrpersonen bieten jederzeit niederschwellige Kontaktmöglichkeiten an.

Kurzporträt der Schule Zentral

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Unterstufe	6	122
Mittelstufe	7	171
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		25
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		11
Klassenassistenzen		3
Mitarbeitende Bibliothek, Assistenz		2

Die Schule Zentral – auch «s'Zänti» genannt – ist eine von sieben Schulen in Volketswil. Sie befindet sich im Dorfkern und liegt inmitten von Grün. Aufgrund von Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten befindet sich die Schule für die Schuljahre 2020/21 und 2021/22 auf der Schulanlage Lindenbüel. Der Sportunterricht findet im Kultur- und Sportzentrum statt, der Schwimmunterricht für die 1.-3. Klassen, TTG für eine 4. Klasse sowie einzelne Logopädie-Therapien im Schulhaus Feldhof. Die Bibliothek und DaZ werden auf der Schulanlage Zentral im Pavillon besucht.

Das schulergänzende Betreuungsangebot bietet Module für den Morgen, den Mittagstisch sowie den Nachmittag in den Schülerclubs an vier Standorten. Die Schulkinder der Schule Zentral besuchen den Schülerclub Lindenbüel.

Knapp 300 Primarschulkinder werden in 13 Klassen unterrichtet. Das Team von Lehrpersonen wird ergänzt durch Fachpersonen für Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit sowie Klassenassistenzen. Die Schule wird seit dem Jahr 1998 von der aktuellen Schulleitung geführt, eine zweite

Person arbeitet mit einem kleinen Pensum in der Leitung mit. Eine Assistenzperson unterstützt die Schulleitung bei administrativen Arbeiten.

Zur Schulleitungskonferenz gehören alle Schulleitungen von Volketswil sowie die Leitung Pädagogische Beratungsstelle und die Leitung Musikschule. Die Leitung Bildung führt dieses Gremium. Sie unterstützt die Schulpflege und führt zusammen mit dem Präsidium der Schulpflege die unterschiedlichen Leitungspersonen.

Der «Elternrat Gemeinde» setzt sich aus einer Vertretung des Elternmitwirkungs-gremium von jeder Schule, der Fortbildungsschule sowie der Schulpflege und dem Lehrpersonen-Gesamtkonvent zusammen.

Die Gemeinde bietet im Rahmen der «Fortbildungsschule Volketswil» Kurse zu den Themen Bewegung, Gesundheit und Elternbildung an, von denen alle Altersstufen, vom dreijährigen Kind bis zu den Seniorinnen und Senioren profitieren können.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Zentral dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	11.06.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	23.11.2020
Evaluationsbesuch	01.02.2021 bis 03.02.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	17.02.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 21.10.2020 und 30.11.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	97%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	92%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	92%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen und Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragungen wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen vor Ort

Beobachtungen

15	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

5	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	16	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen und Schulleitern
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	2	Leitungspersonen Schulen Volketswil
1	Interview mit	4	Eltern
1	Interview mit	1	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule pflegt die Gemeinschaftsbildung sehr sorgfältig. Sie nutzt dazu vielfältige Aktivitäten, bewusst gewählte Elemente der Mitgestaltung durch die Schülerinnen und Schüler sowie altersentsprechende Verhaltensgrundsätze.



- » Das Schulteam gestaltet den zweijährigen Aufenthalt im Sekundarschulhaus Lindenbüel umsichtig, damit sich die Schülerinnen und Schüler dort wohl fühlen. Die semesterweisen Erziehungsschwerpunkte und präventiven Angebote aus dem Bereich der Schulsozialarbeit begünstigen ein respektvolles Miteinander.
- » Die Schule legt einen deutlichen Fokus auf die Stärkung der Gemeinschaft. Die Identität als ein Kollektiv macht sie für die Schulkinder erlebbar mit vielseitigen Anlässen, dem »Zänti-Song» sowie einem Klassen-Patensystem.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten passend Mitverantwortung für das Zusammenleben. Das wichtigste Element ist dabei der Schülerrat, der gut mit dem Klassenrat vernetzt ist. Daneben übernimmt jeder Jahrgang zusätzliche Aufgaben für die Gesamtheit.
- » Die Schule deklariert klar ihre Verhaltenserwartungen an die Schulkinder. Die gemeinsame Nutzung des Pausenareals mit der Sekundarstufe verläuft noch nicht ganz reibungslos und es werden rollend Anpassungen vorgenommen.



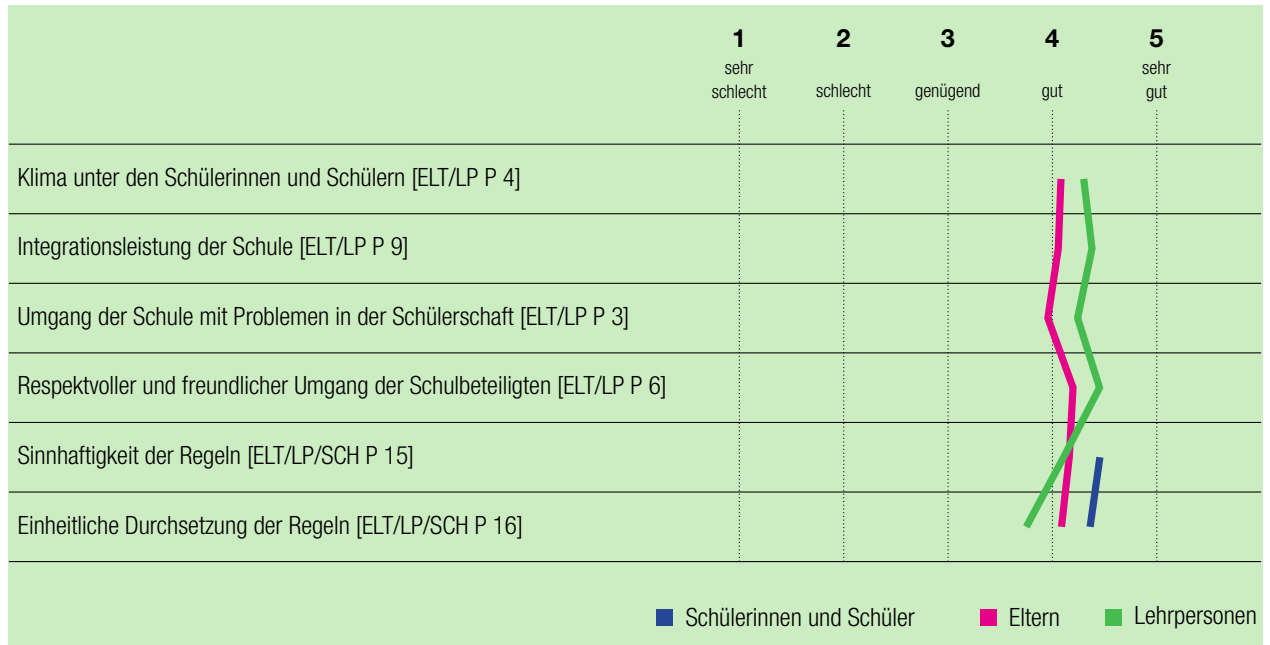
Die Schule Zentral ist seit Beginn des Schuljahres 2020/21 im Sekundarschulhaus Lindenbüel einquartiert. Dies bedeutet eine grosse Integrationsleistung von Schulteam und Schulkindern. Die unterschiedlichen beigezogenen Quellen wie schriftliche Befragung, Interviews und Beobachtungen zeigen, dass dies nach einem Semester bereits gut gelungen ist und sich die Schülerinnen und Schüler weitgehend wohl fühlen am neuen Standort. Mit semesterweisen Erziehungsschwerpunkten (z. B. «Begrüssen, Verabschieden») arbeitet das Schulteam aktiv am respektvollen Umgang miteinander. Anleitungen für ein konstruktives Vorgehen bei Konflikten sind ein festes Angebot der Schulsozialarbeit für die Klassen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten normalerweise viele Gelegenheiten im Verlauf eines Schuljahres, um sich als Gemeinschaft zu erleben. Dazu gehören u. a. zu Beginn und Ende des Schuljahres die Assemblies, das Adventssingen, die Lernateliers und die Projektwoche. Die Covid-19-Pandemie-Situation verunmöglicht im aktuellen Schuljahr jegliche klassendurchmischten Anlässe. In geschickt angepasster Form finden gewisse Aktivitäten nun in den Klassen statt (Schulsilvester, Lesewoche etc.). Das Patensystem zwischen Unter- und Mittelstufenklassen stärkt das gegenseitige Kennenlernen und die Gemeinschaft gut.

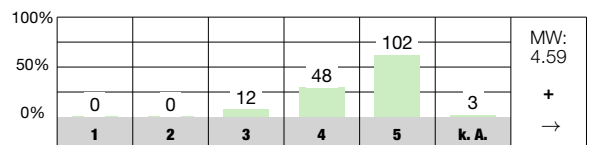
Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen und erhalten ihrem Alter entsprechend Mitgestaltungsmöglichkeiten. Die schrift-

lich befragten Mittelstufenkinder bewerten das Item zum Ernst-genommen-werden durch die Lehrpersonen im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich positiv (SCH P 11). Die Schülerinnen und Schüler bringen ihre Anträge vom Klassenrat in den Schülerrat, der mehrmals jährlich tagt. Auch diese klassengemischten Treffen fallen pandemiebedingt aus. Stattdessen treffen sich die beiden Leitungspersonen des Schülerrates nun mit den Delegierten jeder Klasse separat. Sie nehmen Anliegen aus den Klassen auf respektive geben Themen zur Abstimmung in die Klassen ein. Die Schulkinder sind auch in Abläufe des Schulalltags einbezogen u. a. mit dem Entsorgen des Papiers, dem Kurierdienst auf die Schulverwaltung oder dem Einrichten des Raums für die Assemblies.

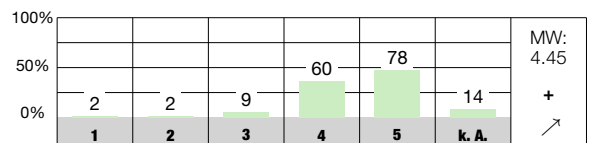
Die Hausordnung der Schule ist klar sowie auf eine humorvolle Art und Weise für die Schulkinder visualisiert. Die Regeln sind den Schulkindern präsent, im Grossen und Ganzen halten sie sich daran. Bei Problemen sucht man im Gespräch miteinander konstruktive Lösungen. Für den Aufenthalt im Schulhaus Lindenbüel wurden Anpassungen des Pausenrayons für die Primar- und Sekundarstufe vorgenommen sowie die Pausenaufsichten mit unterschiedlichen Farbwesten ausgestattet. Die Ansprechperson für die Primarschülerinnen und -schüler ist dadurch gut erkennbar. Das Zusammenleben der unterschiedlichen Stufen auf dem Pausenplatz birgt teilweise noch Konfliktpotential. So ist der Umgang miteinander manchmal wenig respektvoll, wie Schulkinder erzählen.



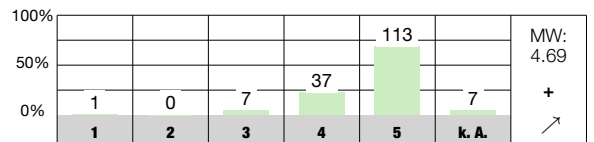
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art. [SCH P 8]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen aktivieren die Lernbereitschaft und die Aufmerksamkeit der Schulkinder dank eines gut strukturierten Unterrichts. Sie sorgen mit verschiedenen Massnahmen für einen respektvollen Umgang in den Klassen.



- » Mit vielfältigen Lehr- und Lernarrangements gestalten die Lehrpersonen einen abwechslungsreichen und anregenden Unterricht. Sie strukturieren die Lektionen so, dass ein reibungsloses Arbeiten und Lernen möglich ist. Über den Lektionsverlauf orientieren sie auf altersgerechte Weise. Auf die Lernziele weisen sie jedoch während des Unterrichts kaum explizit hin.
- » Den Lehrpersonen ist ein wertschätzendes und lernförderliches Klima, in welchem sich die Schulkinder wohl fühlen, ein grosses Anliegen. Sie gehen geduldig und auf Augenhöhe auf die Schülerinnen und Schüler ein. In der Regel ist ein freundliches Miteinander aller Beteiligten anzutreffen, Schwierigkeiten zwischen den Schulkindern einer Klasse sind selten.
- » Störungen im Unterricht kommen kaum vor. Klassenregeln und Rituale geben die nötige Orientierung zum erwarteten Verhalten. Die Lehrpersonen intervenieren bei Bedarf konsequent und der Situation angemessen. Der regelmässig genutzte Klassenrat ist fester Teil der Schulkultur.

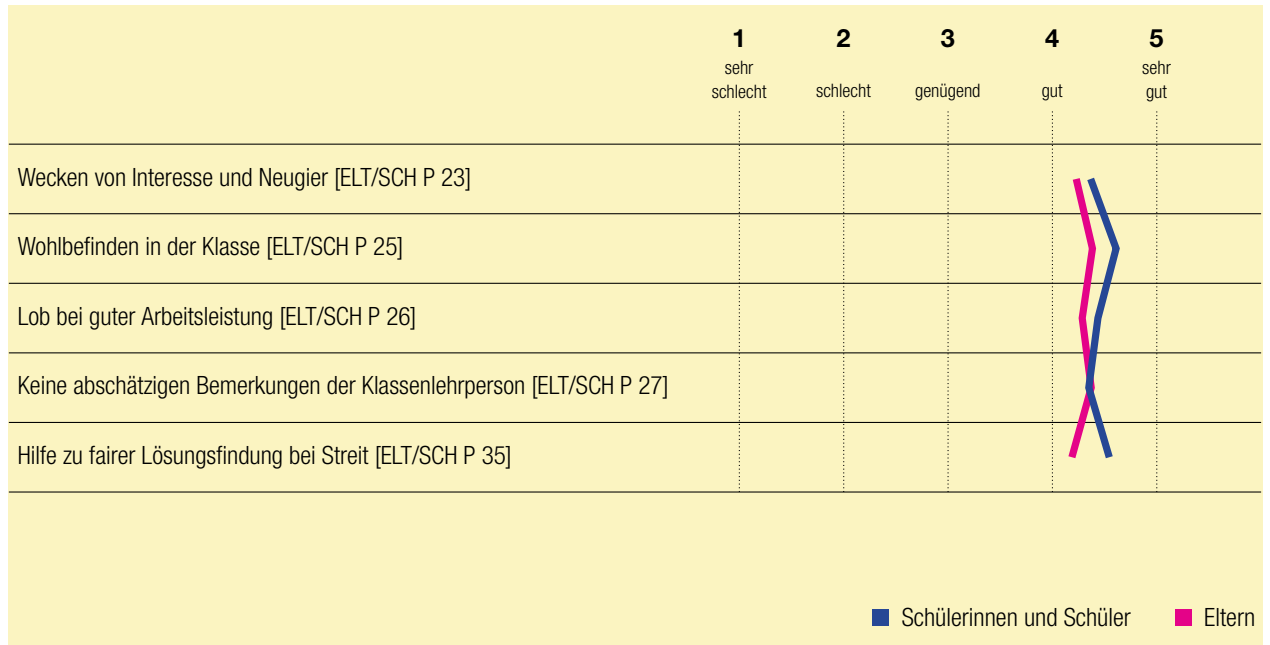


Alters- und situationsgerecht informieren die Lehrpersonen über die jeweiligen Unterrichtsschritte. Zu den Lernzielen geben sie während der Lektionen jedoch nur selten ausdrückliche Hinweise. Allerdings orientieren sie über diese oft schriftlich, beispielsweise mit den Unterlagen zu den Wochenplänen. Die Aufmerksamkeit der Schulkinder und ihre Beteiligung am Unterrichtsgeschehen halten sie aufrecht, indem sie unter anderem abwechselnd unterschiedliche Aktivitäten, handlungsorientierte Aufgaben sowie Bewegungselemente einbauen und die Erfahrungen der Schulkinder in die Lernprozesse einbeziehen. Dabei kommen mitunter kooperative Lernformen, Gruppengespräche, Dialogübungen oder Wissenswettbewerbe zum Einsatz. Die Schulkinder finden den Unterricht meist abwechslungsreich und Neugier weckend, die beiden entsprechenden Items der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder liegen über dem kantonalen Durchschnitt (SCH P 22, 23). In den Interviews nennen sie Beispiele wie Phasen von Gruppenarbeiten, spielerisches oder experimentelles Lernen sowie eigene Geschichten schreiben als motivierend.

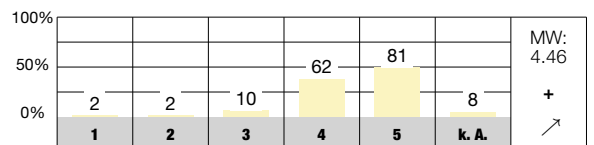
Die Lehrpersonen achten aufmerksam darauf, dass die Schülerinnen und Schüler korrekt, wertschätzend und respektvoll miteinander umgehen. Letztere fühlen sich wohl in ihren Klassen, Unstimmigkeiten sind selten. Im Unterricht herrscht in der Regel eine gute Atmosphäre unter den Schulkindern sowie zwischen ihnen und den Lehrperso-

nen. Die Lehrpersonen heissen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht willkommen, anerkennen deren Verhalten und Leistungen mit angemessenem Lob und begegnen ihnen mit Empathie. Auf Fehler reagieren sie verständnisvoll und konstruktiv. In der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder liegen die Ergebnisse von vier der sieben der mit dem Umgang in der Klasse zusammenhängenden Items über dem kantonalen Durchschnitt.

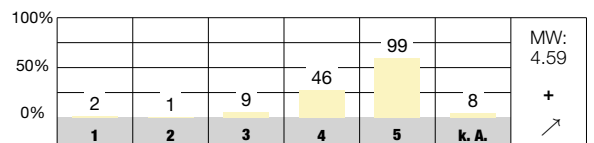
Der Unterricht verläuft äusserst störungsarm. Den Schulkindern sind die Erwartungen an ihr Verhalten meist klar. Klassenregeln, rechtzeitige Hinweise der Lehrpersonen sowie Rituale geben hierzu die notwendige Orientierung (z. B. eine Melodie ruft in den Kreis, ein Klangsignal fordert Aufmerksamkeit ein). Die Lehrpersonen überblicken das Unterrichtsgeschehen gut und reagieren auf seltenerweise vorkommende Störungen angemessen und wirkungsvoll. Viele Klassen arbeiten an ihrem Verhalten mit Wochenzielen, deren Erreichen regelmässig überprüft wird. Oft bestehen Belohnungssysteme, mit denen positives Verhalten verstärkt werden soll. Probleme unter den Schulkindern greifen die Lehrpersonen zeitnah in Gesprächen auf und achten dabei auf eine faire Lösungsfindung. Bei Bedarf beziehen sie die Fachperson für Schulsozialarbeit mit ein. Der Klassenrat ist überall installiert, wird meist wöchentlich durchgeführt und mitunter für die Besprechung von gemeinschaftlichen Themen genutzt.



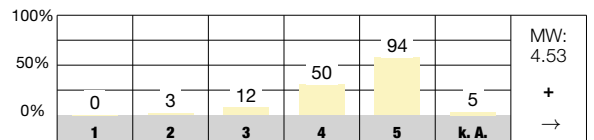
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Mit differenzierten Lernangeboten und einer achtsamen Lernbegleitung gehen die Lehrpersonen auf die individuellen Voraussetzungen ein. Ansätze für die Unterstützung eigenverantwortlichen Lernens sind vorhanden.



- » Insgesamt gehen die Lehrpersonen gut auf die individuellen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schulkinder ein. Sie differenzieren das Lernangebot vorwiegend nach Lerntempo und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Teilweise klären sie vorgängig den Lernstand der Schülerinnen und Schüler ab.
- » Die Unterrichtenden unterstützen die Schulkinder beim Lernen zeitnah und aufmerksam. Die individuelle Begleitung im Regelklassenunterricht nimmt auf das Leistungsvermögen Rücksicht und wird durch die Kooperation zwischen Lehr- und Fachpersonen sowie Klassenassistenzen gestärkt.
- » Die Lehrpersonen vermitteln Kompetenzen, die zur Übernahme von Eigenverantwortung für das Lernen notwendig sind. Dies erfolgt jedoch unterschiedlich gezielt, ein systematisches Vorgehen ist nicht etabliert.
- » Die Schulkinder lernen vor dem Übertritt in die Folgestufe ihre künftige Umgebung rechtzeitig kennen. Die Weitergabe wichtiger Informationen an die aufnehmenden Lehrpersonen ist gesichert und entsprechende Abläufe sind geregelt.



Vielfach steht während des Unterrichts das Arbeiten im eigenen Tempo im Vordergrund. Den Schulkindern stehen vorwiegend in den Fächern Mathematik und Deutsch, und je nach Lehrperson auch in anderen Fächern, unterschiedlich anspruchsvolle Lernangebote zur Verfügung. Das entsprechende Item der Befragung der Mittelstufenkinder zeigt einen im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hohen Wert (SCH P 41). Den Schwierigkeitsgrad können die Schülerinnen und Schüler teilweise selbst wählen, wobei die Lehrpersonen sie bei der Wahl nötigenfalls beraten. Die Lehrpersonen klären verschiedentlich mit Vortests die Kenntnisse ab und passen entsprechend das Übungsangebot an. Ferner setzen sie beispielsweise kooperative Lernformen oder Lernsoftware ein, um verschiedene Zugänge zum jeweiligen Lerngegenstand zu ermöglichen. Regelmässig finden im Rahmen der Begabungsförderung klassenübergreifende Lernateliers statt, die allen Schulkindern das interessegeleitete Arbeiten an verschiedenen, unter einem Jahresmotto stehenden Themen ermöglicht.

Die Lehrpersonen gehen während des Unterrichts aufmerksam auf die Schülerinnen und Schüler ein. Sie erkennen, wo Unklarheiten bestehen und knüpfen mit gezielten Fragen an den Gedankengängen der Schulkinder an oder helfen ihnen mit konkreten Hinweisen weiter. Sie nehmen sich Zeit, situativ mit einzelnen oder mit Gruppen zu klären, was diese für das weitere Lernen benötigen. Teilweise nehmen sie aus Parallelklassen Schülerinnen und Schüler für das geziel-

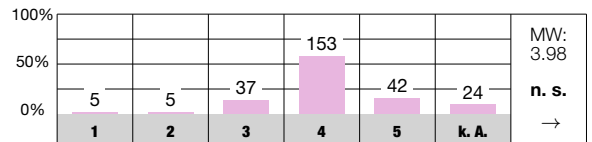
te Lernen temporär zu Lerngruppen einheitlicher Leistungsstärke zusammen. Die Aussage «Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten» bezeichnen die befragten Mittelstufenkinder im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch als zutreffend (SCH P 45).

Die Lehrpersonen fördern die Eigenverantwortung für das eigene Lernen unterschiedlich ausgeprägt. Ein systematischer Aufbau der entsprechenden Kompetenzen ist nicht sichtbar. Es steht vorwiegend das Arbeiten mit Wochenplänen im Zentrum, in der Mittelstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Individuellen Projektarbeiten (IPA) Gelegenheit, selbstständig ein Projekt umzusetzen. Verschiedentlich werden in beiden Schulstufen Reflexionsinstrumente eingesetzt (z. B. Lernjournal, Reisetagebuch, Perlenheft).

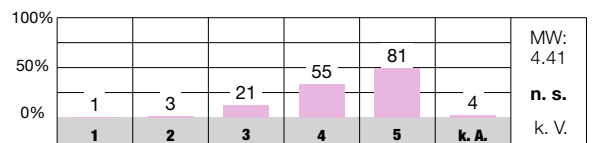
Anlässlich des Wechsels der Schulkinder in die Unter- und Mittelstufe besuchen sie an einem Vormittag Anfangs Juli (Wellentag) ihre neue Lehrperson und ihre künftige Lernumgebung. Die Lehrpersonen der Mittelstufe organisieren den Einblick in die Sekundarstufe individuell. Die mit dem Stufenübergang zusammenhängenden Abläufe, die Weitergabe relevanter Informationen sowie Daten und Zuständigkeiten sind geregelt. Im April erfolgen die Zuteilungssitzungen und nach den Herbstferien die Austauschtreffen der abgehenden und aufnehmenden Stufen.



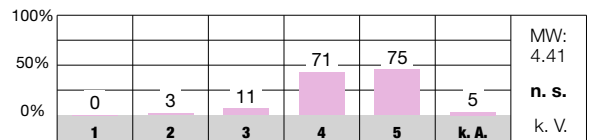
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Fach- und Lehrpersonen setzen die sonderpädagogische Förderung konsequent entlang eines Planungszyklus um. Sie arbeiten dabei gewinnbringend zusammen und koordinieren die Massnahmen gut mit dem Regelklassenunterricht.



- » Die sonderpädagogische Förderung erfolgt meist stringent entlang eines Planungszyklus. Sorgfältig abgeklärte, transparenten Ziele sowie eine klare Planung und nachvollziehbare Dokumentation unterstützen die Massnahmen. Die Rahmenbedingungen, Zuständigkeiten und Abläufe der Förderangebote sind konzeptuell geregelt.
- » Mit der einer bewussten Wahl von Unterstützungssettings schaffen die Fach- und Lehrpersonen günstige Voraussetzungen für eine zielführende Förderung. Sie integrieren diese mehrheitlich in den Regelklassenunterricht und stimmen sie gut auf dessen Inhalte ab.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine engagierte kindbezogene Zusammenarbeit. Über die Förderung der Schulkinder und die Unterrichtsgestaltung sprechen sie sich wöchentlich in fixen Zeitgefässen sowie zusätzlich situativ ab. Die Fachpersonen tauschen sich regelmässig im Interdisziplinären Team (IDT) aus und bringen ihr sonderpädagogisches Wissen fallbezogen sowie im Rahmen von Coachings oder Fachinputs ins Schulteam ein.



Die Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden meist zielorientiert gefördert. In den Bereichen Integrative Förderung (IF), integrierte Sonderschulung in Verantwortung der Regelschule (ISR) sowie Deutsch als Zweitsprache (DaZ) erfolgen regelmässig Schulische Standortgespräche (SSG). Die SSG-Protokolle enthalten mehrheitlich nachvollziehbare Förderziele und Massnahmen. In den Bereichen IF und ISR leiten die Fachpersonen aus den SSG übersichtliche Förderpläne mit konkreten, überprüfbaren Zielen ab. Ebenso finden sich darin Angaben zu den Fördermassnahmen. Die Einschätzung der Zielerreichung ist klar und mit ausführlichen Beobachtungsprotokollen belegt, bei DaZ in den Unterlagen der kantonal vorgeschriebenen Lernstanderfassungen. Ressourcen der Schulkinder und deren Umfeld sind allerdings in den Förderplänen nicht ersichtlich. Die Förderung im DaZ-Bereich erfolgt vorwiegend gruppenweise und orientiert sich an Gruppenförderplänen; Ziele mit Bezug zu den SSG sind nicht explizit sichtbar. Als Förderbasis werden für den DaZ-Unterricht konsequent die obligatorischen Tests genutzt, im Bereich IF/ISR gelangen hierfür sowohl abgesprochene als auch individuell unterschiedliche diagnostische Instrumente zur Anwendung.

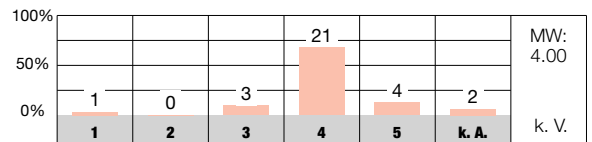
IF und ISR erfolgen mehrheitlich im Regelklassenunterricht und auf dessen Inhalte abgestimmt. Bei der Entscheidung, ob Fördersettings räumlich integrativ oder separativ erfolgen, stehen hauptsächlich pädagogische Überlegun-

gen der Fach- und Lehrpersonen im Vordergrund. In separativen Einzel- und Gruppenarrangements werden wichtige Lernschritte primär unter Einsatz vereinfachter Erklärungen und Übungen vollzogen. Der vorwiegend separate DaZ-Unterricht orientiert sich nebst den Förderbedürfnissen der Schulkinder ebenfalls am Regelklassenunterricht (z. B. themenbezogener Wortschatz, aktuelles Thema im Sprachunterricht). Die Begabtenförderung erfolgt sowohl im Rahmen des Pullout-Angebotes «Lupen-Treff» mit thematischen Kursen für Schulkinder ab der dritten Klasse als auch in den Klassenunterricht integriert, indem beispielsweise kompaktere oder anspruchsvollere Lernangebote zur Verfügung gestellt werden.

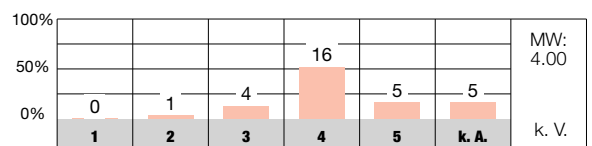
Die Fach- und Lehrpersonen nutzen sowohl fixe wöchentliche Zeitgefässe als auch situative Gespräche, um ihre Tätigkeiten abzusprechen und zu koordinieren. Dabei stehen Schülersituationen sowie die Inhalte des Regelklassenunterrichts und das Bereitstellen angepassten Unterrichtsmaterials im Zentrum. Das sonderpädagogische Wissen der Fachpersonen fliesst vorwiegend im Zusammenhang mit den gemeinsam betreuten Schülerinnen und Schülern ins Lehrpersonenteam, teilweise auch in Form persönlicher Coachings durch die Fachperson respektive mit Inputs im Schulteam (z. B. zur Begabtenförderung oder zum Umgang mit Heterogenität). Zur Vernetzung sonderpädagogischer Massnahmen und für Fallbesprechungen steht mindestens quartalsweise das Interdisziplinäre Team zur Verfügung.



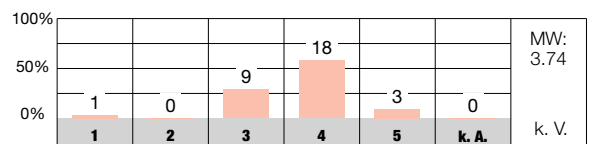
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



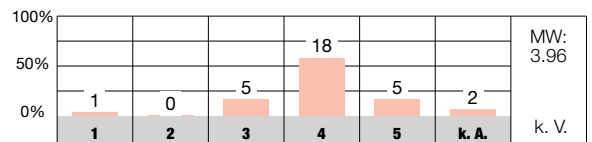
Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



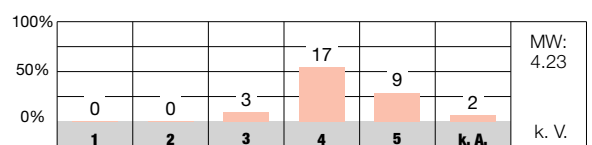
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



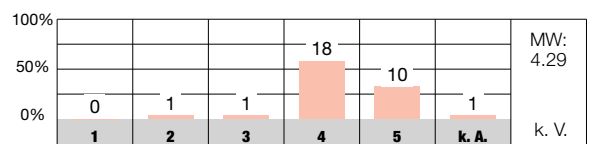
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen nehmen die Einschätzung von Leistung und Verhalten nachvollziehbar und mitunter förderorientiert vor. Es bestehen gemeinsame Teamabsprachen. Die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis ist kaum sichergestellt.



- » Das Schulteam nutzt zur Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens abgesprochene Indikatoren als verbindlichen Bezugsrahmen. Es hat vorwiegend formale stufenübergreifende wie auch stufenspezifische Leitlinien zur Beurteilung der fachlichen Kompetenzen und zur Information der Eltern vereinbart. Konkrete gemeinsame Kriterien zur Einschätzung der fachlichen Kompetenzen sind nicht vorhanden.
- » Die Lehrpersonen gestalten ihre Beurteilungspraxis nachvollziehbar. Sie orientieren die Schulkinder gut über die für Beurteilungsanlässe eingesetzten Lernziele sowie die Eltern über Leistung und Verhalten der Kinder. Verschiedentlich nutzen sie Ergebnisse von Lernkontrollen und systematischer Screenings, um das weitere Lernen angepasst und förderorientiert zu gestalten.
- » Teilweise rücken Lehrpersonen bilateral die Vergleichbarkeit ihrer Leistungsbeurteilung in den Fokus. Eine systematische Überprüfung der Beurteilungspraxis ist allerdings nicht vorgesehen.

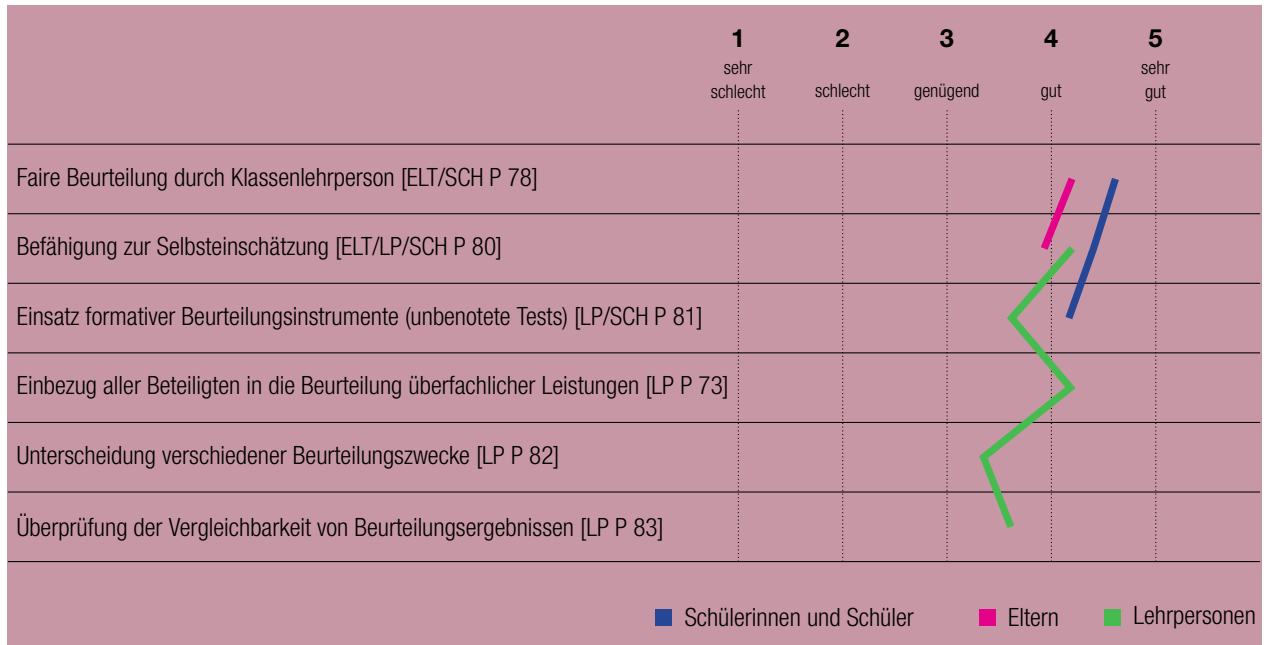


Das Schulteam setzt sich seit einiger Zeit mit dem Thema Beurteilung auseinander. Es nutzt eine schulübergreifend vereinbarte Sammlung an Indikatoren zur Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens als verbindliche Orientierungshilfe. Im fachlichen Bereich hat es für die Mittel- und Unterstufe sowie DaZ und auch stufenübergreifend Beurteilungsabsprachen getroffen. Dabei handelt es sich vorwiegend um formale Vereinbarungen (z. B. Bewertung den Eltern erklären, Angabe der Lernzielerreichung mit Symbolen). Diese lassen teilweise grossen individuellen Spielraum zu und sind über die Stufen hinweg nicht überall konsistent (z. B. Lernzieltransparenz erst ab Mittelstufe). Kriterien- oder Kompetenzraster sowie Lernzielvereinbarungen als Bezugsrahmen für die fachliche Beurteilung sind nicht abgesprochen. Mehrheitlich legen die Lehrpersonen allerdings vor einer Lernkontrolle den Beurteilungsmassstab fest.

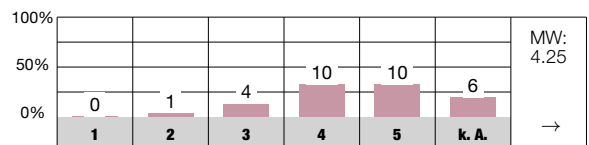
Die Lehrpersonen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern einen transparenten Einblick in die Entstehung der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung. Sie lassen korrigierte Tests und Arbeiten von den Eltern unterschreiben und erklären ihnen Grundlagen der Beurteilung an Elternabenden oder während den Zeugnisgesprächen. Vor diesen nehmen die Schulkinder vielfach eine Selbstbeurteilung ihrer Leistungen und ihres Verhaltens vor. Die schriftlich befragten Eltern und Mittelstufenkinder schätzen die Entste-

hung der im Zeugnis festgehaltenen Beurteilung als nachvollziehbar ein. Oft erhalten die Schülerinnen und Schüler im Voraus die Lernziele von Prüfungen oder die Kriterien, die bei der Beurteilung von Arbeiten zur Anwendung kommen. Dies erfolgt vielfach schriftlich, beispielsweise in den Unterlagen zu den Wochenplanarbeiten, anhand von Kriterienlisten oder mittels Inhaltsangaben zu den Lehrmitteln. Ein Teil der Lehrpersonen führt formative Beurteilungsanlässe durch, die Aufschluss zum Lernstand und zu weiterem Übungsbedarf geben. Lediglich eine Minderheit macht den jeweilige Beurteilungszweck (förderorientiert, bilanzierend) transparent (LP P 82). Von der dritten bis zur sechsten Klasse wird der Mathematik- und Deutschlernstand wiederholt systematisch erfasst. Darauf abgestützt werden für die Schülerinnen und Schüler Lernangebote mit angepassten Inhalten zusammengestellt. Weitere, in der Unter- und Mittelstufe abgesprochen durchgeführte Screenings zeigen einen gegebenenfalls zusätzlichen Förderbedarf auf.

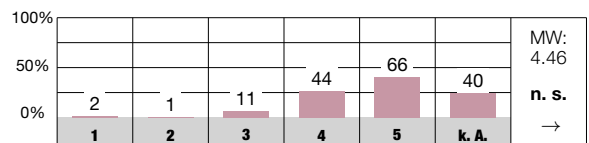
Einige Lehrpersonen streben eine vergleichbare Beurteilung an. Sie stellen sich aus diesem Grund teilweise ihre Einschätzungen korrigierter Arbeiten sowie Lernkontrollen gegenüber und vereinbaren gemeinsame Bewertungsschlüssel. Dies geschieht vorwiegend zwischen Lehrpersonen von Parallelklassen. Weitergehende Massnahmen, mit denen eine vergleichbare Beurteilungspraxis sichergestellt oder überprüft werden könnte, sind nicht etabliert.



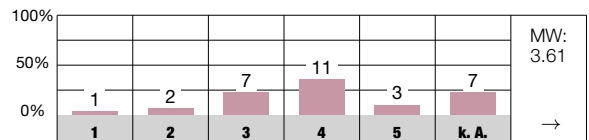
Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P 70]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P 83]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Bei der Führungsarbeit stehen sowohl das Individuum wie auch die Ausrichtung als Team im Zentrum. Die Bereiche Personelles, Pädagogisches und Organisatorisches sind umsichtig gestaltet und funktionieren zweckorientiert.



- » Die Personalführung wird mit grosser Sorgfalt, strukturiert und differenziert wahrgenommen. Regelmässige, wertschätzende Begegnungen bilden einen festen Bestandteil dieses Bereichs.
- » Die pädagogische Führung erfolgt partizipativ. Die «Arbeitsgruppe SUR1» plant pädagogische Traktanden, Schwerpunkte und Reflexionen. Die Schulleitung fördert durch eine proaktive und persönliche Kommunikation die Einhaltung der Vereinbarungen.
- » Die Organisation der Schule funktioniert reibungslos. Die Schulleitung ist sehr präsent, gut erreichbar und schnell in der Reaktion auf Anfragen. Sie informiert das Team rollend über Aktuelles, was eine eher hohe Kadenz von Mitteilungen bewirkt.
- » Die wöchentliche Schulkonferenz bildet das Hauptelement der Kooperationsgefässe. Dort organisiert das Team den Schulalltag, das Fachwissen fliesst mit Inputs von Mitarbeitenden ein oder es gibt Informationen aus den Arbeitsgruppen. Oftmals treten pädagogische Themen zu Gunsten von Informationen und Organisatorischem in den Hintergrund.



Die Mitarbeitendengespräche erfolgen in einem wohlwollen Rahmen, mit konkreten Tipps zu Unterrichtsbeobachtungen und münden vorwiegend in Zielvereinbarungen mit Schwerpunkt Unterricht. Die Schulleitung fokussiert dabei einerseits die pädagogische Ausrichtung als ganzes Team, andererseits gesteht sie den Lehrpersonen ihren individuellen Spielraum zu. Durch einen steten Austausch im Gespräch mit einzelnen Mitarbeitenden, aber auch mit allen in den Kooperationsgefässen regt sie eine gemeinsame Haltung und Unterrichtsgestaltung an. Neue Teammitglieder erhalten anhand eines detaillierten Ablaufs mit Checkliste und Dokumenten eine Einführung in die Besonderheiten der Schule sowie eine Ansprechperson für die erste Zeit zugeteilt.

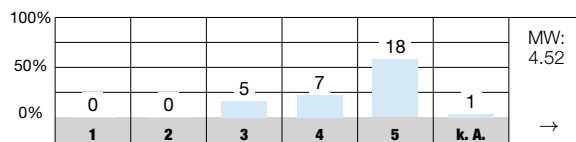
Die «Arbeitsgruppe SUR1» setzt sich aus der Schulleitung, Personen aus den beiden Stufen und dem sonderpädagogischen Bereich zusammen. Sie bildet eine wichtige Schnittstelle zum Team und lässt die Mitarbeitenden aktiv an der Gestaltung der pädagogischen Ausrichtung teilnehmen. Die pädagogischen Austauschgefässe sind im «Kalender» terminiert und Inputs an Konferenzen sowie an Teamweiterbildungen greifen wiederkehrend Schwerpunkte aus dem Schulprogramm auf, wie z. B. die Berücksichtigung von Heterogenität oder die Beurteilung. Gemeinsame Vereinbarungen im Unterrichtsbereich bewegen sich eher im Minimalbereich, die Schule ist zurückhaltend, weitergehende Abmachungen zu treffen.

Der Umzug an den neuen Standort erfolgte dank einer gewissenhaften Planung sehr gut. Das Führungshandbuch der Schule Zentral, eine «Kompetenzzuordnung» der Schulleitungstätigkeiten im Zusammenspiel mit weiteren Schulbeteiligten sowie diverse Pflichtenhefte regeln den administrativen Bereich detailliert. Eine Assistenzperson entlastet die Schulleitung bei administrativen Aufgaben. Elektronische Tools dienen einer umfassenden Datenablage, auf die alle Lehrpersonen Zugriff haben. Die Mitarbeitenden schätzen die regelmässige Information der Schulleitung mittels wöchentlichem «Termin-Flash» und die rasche Beantwortung von Mailanfragen. Demgegenüber erzeugen die vielen laufend und auch in der unterrichtsfreien Zeit eingehenden Mitteilungen bei manchen Mitarbeitenden einen gewissen Druck.

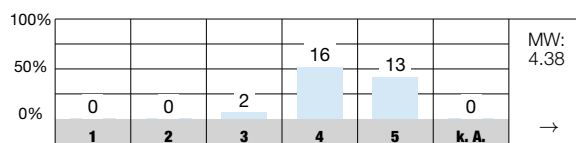
Die Kooperationsgefässe sind sinnvoll im Schuljahresverlauf eingeplant. Neben den Schulkonferenzen und Stufensitzungen trifft sich das Team mehrmals jährlich in festgelegten Gruppen zur kollegialen Beratung und zur Klassenkonferenz sowie in Arbeitsgruppen. Bei den Schulkonferenzen gibt es Optimierungspotential, um u. a. auch dem Wunsch von Lehrpersonen nach vermehrter pädagogischer Zusammenarbeit entsprechen zu können. Oft nimmt das Organisatorische viel Zeit in Anspruch und die pädagogischen Anliegen werden immer mal wieder verschoben. Eine koordinierte schriftliche Information zur Entlastung von Sitzungen mit einem Zeitgewinn für die pädagogische Arbeit ist nicht standardmässig eingerichtet.



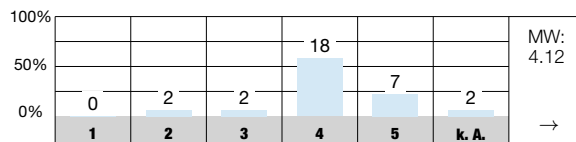
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



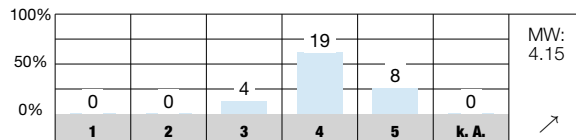
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



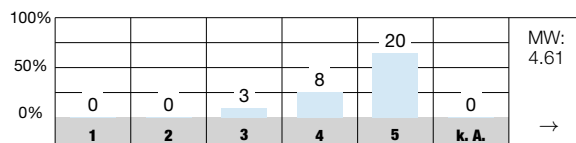
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



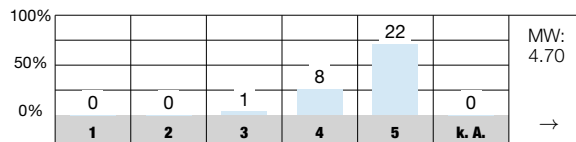
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP P 102]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule arbeitet kontinuierlich an bedeutungsvollen Entwicklungsthemen. Sie orientiert sich dabei wenig an überprüfbaren Zielen. Das Team kooperiert engagiert und konstruktiv.



- » Die Schule verfügt über ein sehr umfassendes Schulprogramm, welches Entwicklungs- und Sicherungsthemen abbildet. Die Zielsetzungen sind meist wenig konkret formuliert und deren Umsetzung nicht etappiert dargestellt. Dies erschwert eine strukturierte Überführung in eine gemeinsame Praxis.
- » Die Arbeitsgruppen definieren, woran sie arbeiten, und legen dazu teilweise wirkungsorientierte Ziele fest. Sie besprechen sich mit der Schulleitung zwecks Koordination und Kommunikation ans Team.
- » Die Schule überprüft regelmässig ihre Arbeit sowie das Gelingen von Anlässen. Ein systematisches Feedback von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern zu Schule und Unterricht ist nicht vorgesehen.
- » Das Schulteam arbeitet trotz erschwerten Rahmenbedingungen gewinnbringend zusammen. Ein Akzent liegt auf der Identität als Schule Zentral. Im Unterrichtsbereich leiten einige Standards die Praxisumsetzung.



Das Schulprogramm 2020-2024 wurde in einem strukturierten Prozess unter Einbezug der unterschiedlichen Schulbeteiligten ausgearbeitet. Das Leitbild der Schule, das Schulprogramm und die Jahresschwerpunkte sind aufeinander abgestimmt. Die Zielformulierungen sind jedoch kaum «smart» (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert) formuliert und das Schulprogramm enthält sehr viele Themen. Dem Team ist wenig präsent, was mit den unterschiedlichen Themen angestrebt wird. Eine übersichtliche, kurze Dokumentation von Abmachungen und Standards an der Schule, an der sich die Mitarbeitenden orientieren können und die der Wissenssicherung dient, liegt nicht vor.

Die Schule arbeitet wiederkehrend in Arbeitsgruppen, an internen Weiterbildungstagen und an Schulkonferenzen an den Entwicklungsthemen. Die Arbeitsgruppen agieren auch als Themenhütende von Anlässen, indem sie ein Feedback zum Gelingen einholen und bei der nächsten Durchführung Anpassungen vornehmen (z. B. Lernatelier). Eine eigentliche stringente Projektplanung für eine zielfokussierte Entwicklungsarbeit ist nicht vorhanden.

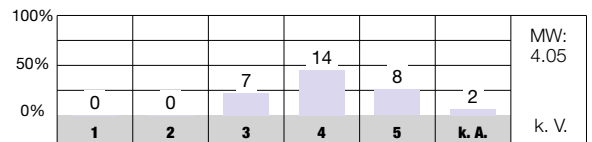
Die Schule schaut jährlich auf ihre gemeinsamen Arbeiten zurück und nimmt diese Analysen als Grundlage für das neue Schulprogramm. Anlässe und Aktivitäten werden laufend nach Abschluss der Durchführung evaluiert und mögliche Anpassungen fürs nächste Mal festgehalten. Der Jahresbericht der Schulleitung gibt eine detaillierte Übersicht zu

allen Aspekten der Schule. Dieser wird auch in einer zusammenfassenden Form mit den wichtigsten Highlights den Mitarbeitenden kommuniziert. Ein systematisches Einholen von Feedbacks bei den unterschiedlichen Schulbeteiligten, um die Qualität weiterzuentwickeln, ist nicht vorgesehen.

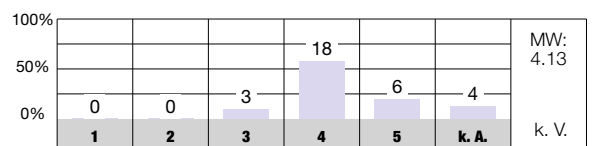
In den letzten beiden Jahren absorbierten der Umzug ins Schulhaus Lindenbüel, die Anpassungen durch die Covid-19-Pandemie und die Integration in eine bestehende Schulgemeinschaft viel Zeit bei der Schulleitung und beim Team. Im Sinne eines ressourcenschonenden Managements legt die Schule den primären Fokus auf die Bewältigung dieser Aufgaben. Ein Merkmal der Schule ist die Identität als eine Gemeinschaft. Der «Zänti-Geist» wird durch das Schulteam aktiv gepflegt mit sozial bildenden Aktivitäten und den Erziehungsschwerpunkten. Dazu steht den Lehrpersonen ein Ordner mit Materialien zur Gemeinschaftsförderung zur Verfügung. Daneben setzt sich das Team mit diversen unterrichtsbezogenen Aspekten auseinander und verfügt über Minimalstandards für die Praxisumsetzung wie z. B. bei der Beurteilung. In den Stufen und Jahrgängen gibt es oft eine enge Zusammenarbeit und gleiche Umsetzungen im Unterricht. Erweiterte Verbindlichkeiten sind jedoch im Unterrichtsbereich kaum vorhanden. Die kollegialen Beratungen, welche mehrmals pro Jahr durchgeführt werden, professionalisieren den Austausch zu Klassensituationen und sind ein geschätztes Element der Kooperation.



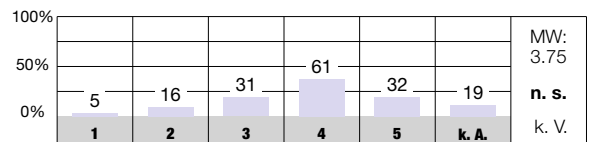
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



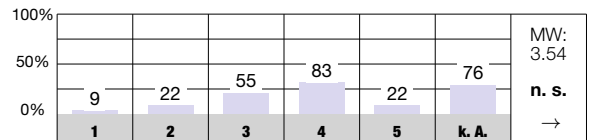
Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P 135]



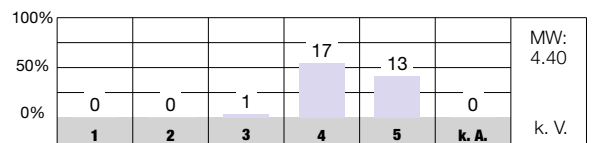
Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



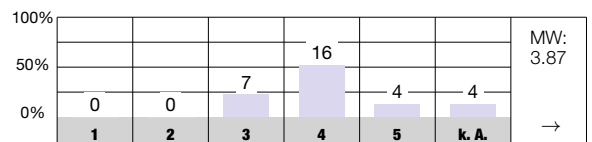
Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern erhalten wiederkehrend Informationen zu Schule und Klasse. Sie sind bei der Gestaltung der Gemeinschaft aktiv und vielfältig eingebunden. Die Lehrpersonen bieten jederzeit niederschwellige Kontaktmöglichkeiten an.



- » Die Schule Zentral berichtet in der zweimal jährlich erscheinenden Publikation «Schulfenster» regelmässig aus ihrem Alltag. Die Schulleitung ist präsent, gut erreichbar und wendet sich bei besonderen Angelegenheiten an die Eltern. Zur Covid-19-Pandemie gibt es kontinuierlich Informationen an die Eltern.
- » Die Lehrpersonen ermöglichen unkomplizierte Elternkontakte und berichten regelmässig aus den Klassen. Fast alle nutzen eine gemeinsame elektronische Plattform für die Weitergabe von Mitteilungen. Die Ausgestaltung und Häufigkeit der Elternmitteilungen sind qualitativ unterschiedlich und lehrpersonenabhängig.
- » Die Schule bezieht das Elternforum «IG Zänti» konstruktiv in den Schulalltag mit ein. Beispiele dafür sind die Organisation oder Unterstützung von vielen Anlässen, die Beteiligung in der Baukommission Zentral und die Anhörung zum Schulprogramm.

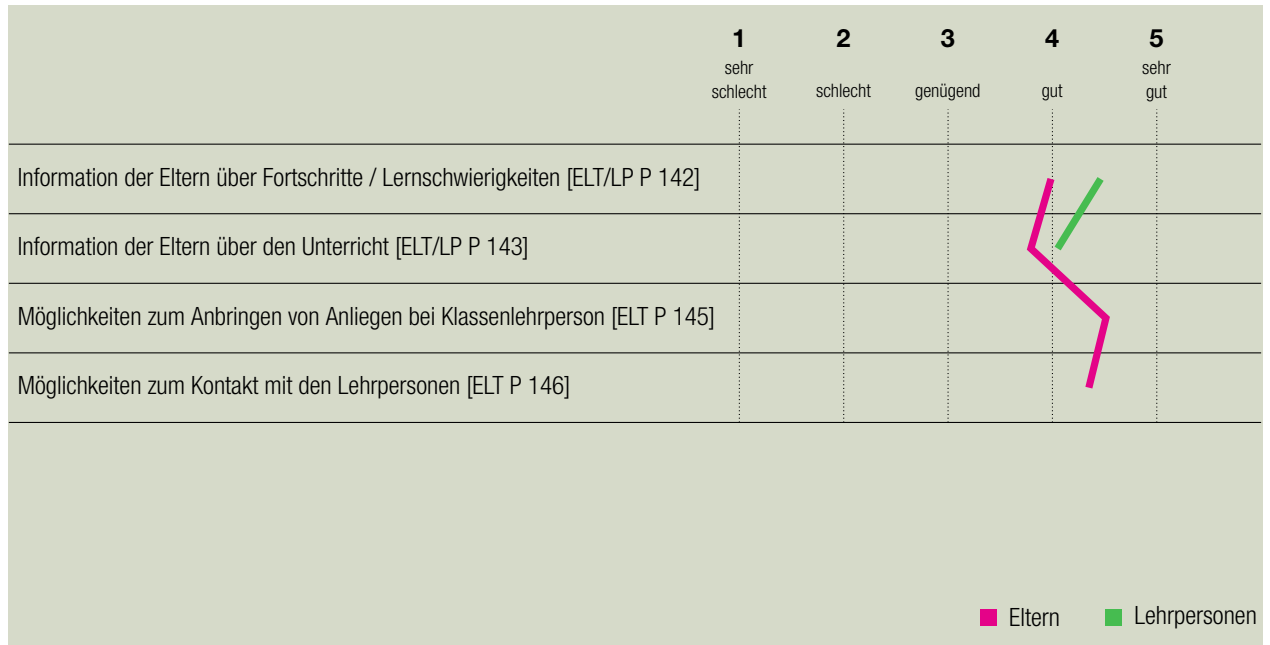


Das «Schulfenster» ist die Zeitschrift der Volketswiler Schulen. Die Eltern erhalten sie zweimal jährlich und bekommen über diesen Kanal allgemeine Informationen zur Schule Volketswil, aber auch einen Einblick in die Schule, die ihr Kind besucht. Ab 2021 erscheint die Zeitschrift ausschliesslich als Online-Version. Die Schulleitung informiert die Eltern sorgfältig über Besonderheiten wie beispielsweise den Umzug ins Schulhaus Lindenbüel und zur Umsetzung der Massnahmen bezüglich Covid-19-Pandemie. Sie schafft damit Transparenz und Akzeptanz gegenüber wichtigen Themen der Schule.

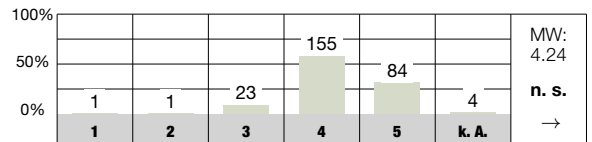
Die Lehrpersonen führen jährlich einen Elternabend durch und bieten zwei Besuchsmorgen an. Elterngespräche finden regelmässig statt, mindestens zweimal pro Stufe, bei Bedarf auch mehr. Fast alle Lehrpersonen nutzen ein elektronisches Tool für das Versenden von Informationsschreiben zur Klasse und Mitteilungen zum Kind. Die Eltern schätzen diese Kommunikationsform sehr, da sie so zuverlässig und schnell Rückmeldungen erhalten. Die Lehrpersonen sind offen für Elternkontakte. Die Eltern fühlen sich gut abgeholt, da sie sich jederzeit an die Klassenlehrperson wenden können. Die Lehrpersonen berichten sehr unterschiedlich aus den Klassen. Manche versenden quartalsweise einen Brief mit Terminen und anstehenden Anlässen, einige reichen diese mit detaillierten Fächerinhalten an. Andere ver-

fassen vorwiegend situativ Elternschreiben. Es gibt Klassen, in denen die Eltern pro Woche eine Mitteilung von der Lehrperson ihres Kindes erhalten. Die Elterninformation erfolgt nicht koordiniert. Die schriftlich befragten Eltern bewerten die beiden Items zur Information über das Kind und über den Unterricht im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich und breit gestreut von «sehr gut» bis «sehr schlecht» (ELT P 142, 143).

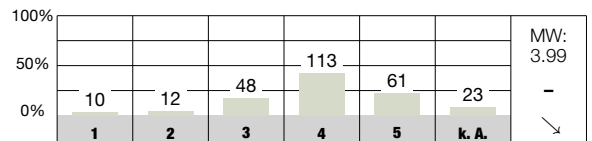
Aufgaben und Kompetenzen des Elternforum «IG Zänti» sind in einem Reglement klar definiert. Interessierte Eltern sowie eine Vertretung von Schulleitung und Lehrpersonen bilden das Elternforum. Eine Elternvertretung nimmt Einsitz im «Elternrat Gemeinde» und berichtet an dessen Sitzungen aus der Schule Zentral. Die «IG Zänti» ist sehr aktiv und unterstützt die Schule bei Anlässen sowie Aktivitäten mit dem Ziel, den Schulkindern positive Gemeinschaftserlebnisse zu bieten. Beispiele dafür sind u. a. der «kunterbunte Mittagstisch», bei welchem die Eltern ein feines Mittagessen für die Schule kochen, die Unterstützung beim Schulfest oder dem Schulsilvester. Die Schule nutzt die Meinung der Elternvertretungen beim Schulprogramm, in der Baukommission Zentral und stellt ihnen auch den teaminternen «Termin-Flash» zu. So sind sie auf dem Laufenden der schulinternen Planung. Wegen der Covid-19-Pandemie sind vorläufig alle Aktivitäten der «IG Zänti» ausgesetzt.



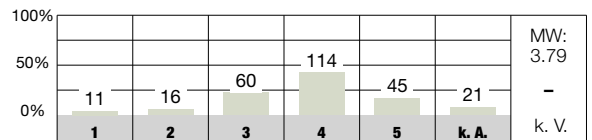
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P 142]



Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht. [ELT P 143]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

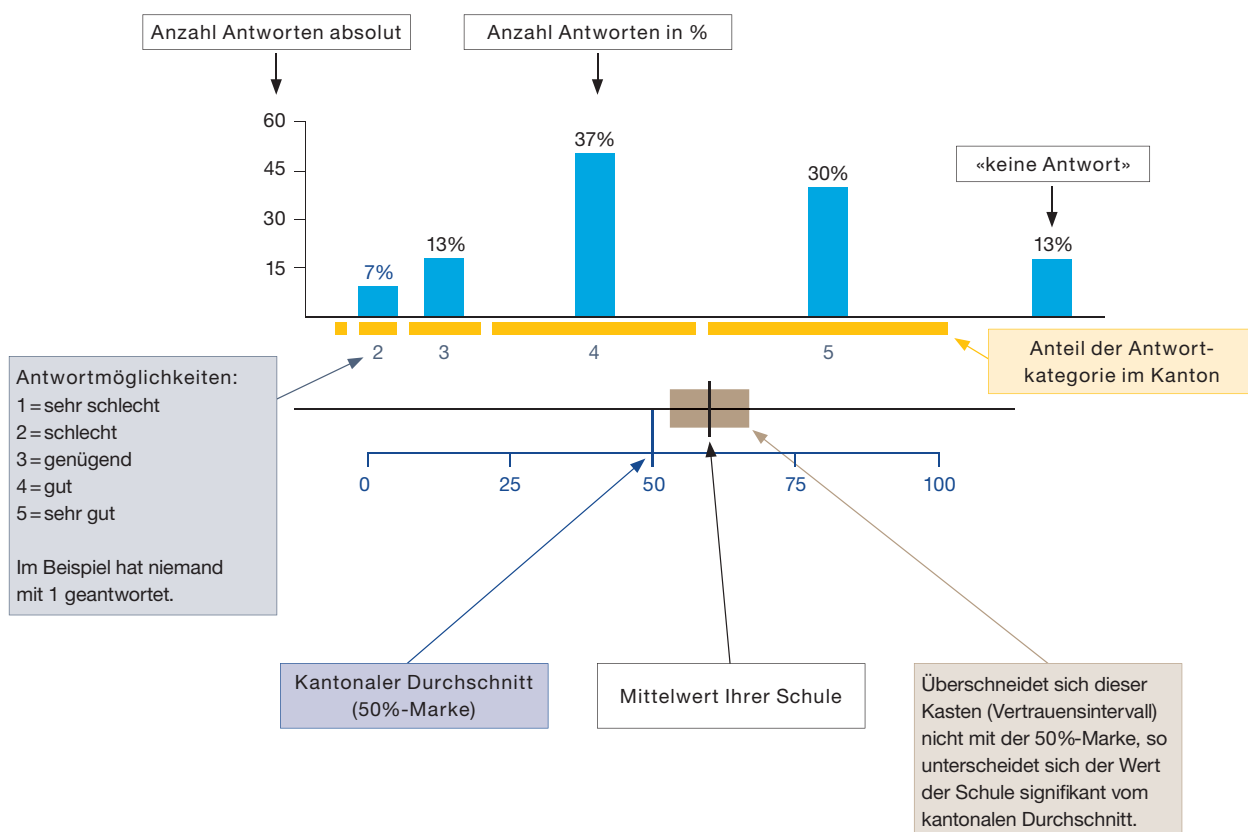
- » Edith Portenier (Teamleitung)
- » Marco Büchli
- » Ursina Kuster

Kontaktpersonen der Schule

- » Tom Neukom (Schulleitung)
- » Bruno Struck (Leitung Bildung)
- » Yves Krismer (Präsidium Schulpflege)
- » Sabine Wegmann (Mitglied Schulpflege)
- » Maja Roca (Mitglied Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

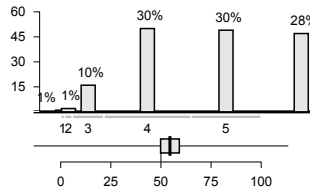
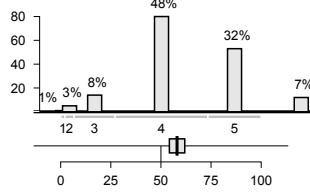
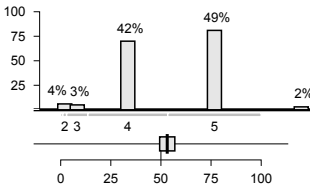
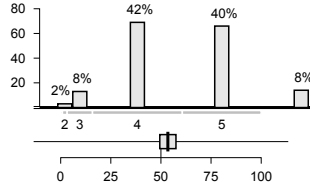
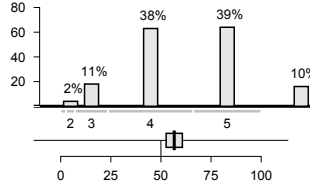
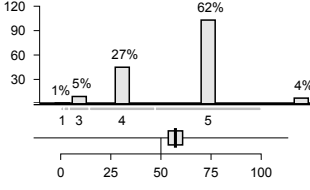


Auswertung

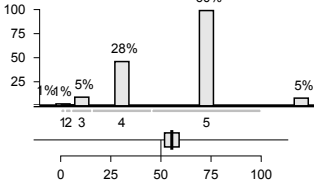
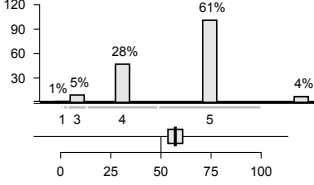
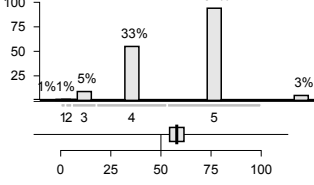
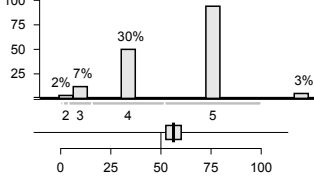
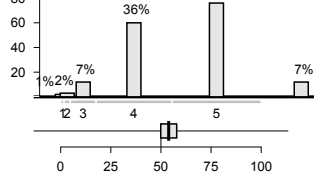
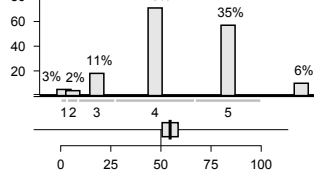
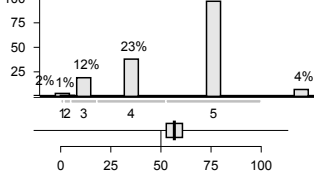
Schule Zentral, Volketswil, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 165**

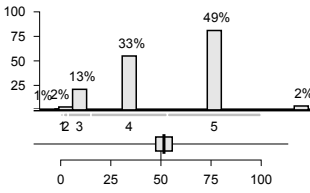
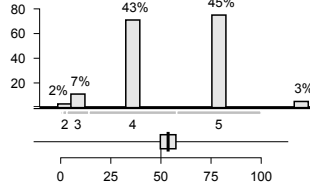
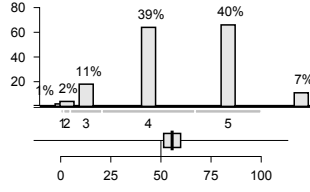
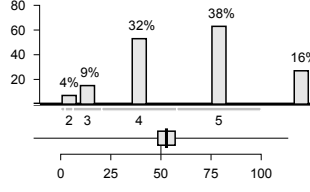
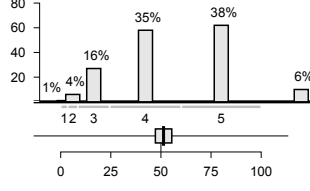
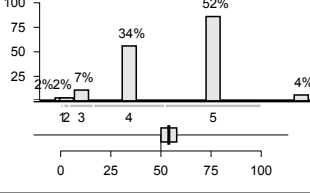
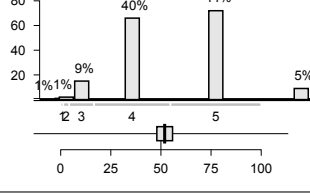
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	91%	4.59	+	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	76%	3.93	+	↗	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	88%	4.46	+	↗	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	84%	4.45	+	↗	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	44%	3.80	n. s.	↘	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	91%	4.69	+	↗	4.74

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	60%	4.29	n. s.	→	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	81%	4.21	+	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	92%	4.46	n. s.	→	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	82%	4.36	n. s.	→	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	77%	4.31	+	→	4.44
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	90%	4.62	+	→	4.71

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	92%	4.61	+	↗	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	87%	4.46	+	↗	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	87%	4.37	+	↗	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	85%	4.61	n. s.	→	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	88%	4.44	+	↗	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	73%	4.35	n. s.	↗	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			1	83%	4.35	n. s.	→	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	88%	4.59	+	↗	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	90%	4.61	+	↗	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	90%	4.54	+	↗	4.61
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1		88%	4.53	+	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	82%	4.42	n. s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	78%	4.21	+	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	82%	4.52	+	↗	4.60



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	82%	4.41	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	88%	4.41	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	79%	4.30	+	k. V.	4.43
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	70%	4.34	n. s.	k. V.	4.54
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		1	73%	4.24	n. s.	↗	4.49
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	86%	4.47	+	→	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	84%	4.39	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	67%	4.46	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			1	88%	4.61	+	↗	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	85%	4.40	+	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	66%	4.17	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	57%	3.75	n. s.	k. V.	3.99



Auswertung

Schule Zentral, Volketswil, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 273**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	91%	4.38	n. s.	↗	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			4	89%	4.21	-	↘	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	64%	3.96	n. s.	→	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			5	84%	4.08	+	↗	4.22
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	88%	4.20	n. s.	→	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	78%	4.06	-	→	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			6	89%	4.16	-	↘	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			7	66%	4.09	n. s.	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			10	44%	3.95	n. s.	→	4.19

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			2	83%	4.23	n. s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			5	90%	4.38	n. s.	↗	4.53

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		4	79%	4.29	n. s.	→	4.50
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		5	78%	4.37	n. s.	↗	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		4	83%	4.34	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		5	69%	4.19	n. s.	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		7	68%	3.99	+	↗	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		5	65%	4.13	n. s.	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		5	69%	3.99	n. s.	→	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			7	73%	3.98	n. s.	→	4.21
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			9	52%	4.03	n. s.	→	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			4	73%	3.95	-	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			4	72%	3.89	-	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			2	66%	3.95	-	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			2	70%	4.05	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			5	64%	4.04	-	↘	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			2	69%	4.12	n. s.	→	4.34
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			3	75%	4.10	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			10	77%	4.20	-	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			6	70%	3.93	-	→	4.19

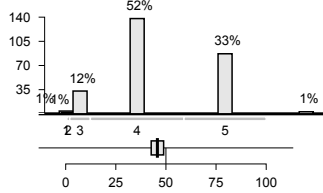
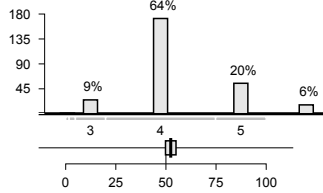
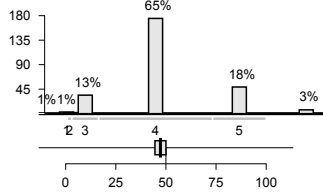
Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			3	61%	3.96	n. s.	→	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		2	67%	4.01	n. s.	→	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		6	39%	3.54	n. s.	→	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		5	89%	4.24	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		2	84%	4.22	n. s.	→	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		6	65%	3.99	-	↘	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		6	60%	3.79	-	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		3	92%	4.51	n. s.	→	4.71

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			2	87%	4.35	n. s.	→	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			5	76%	4.19	n. s.	→	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			6	70%	4.14	n. s.	↘	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			2	63%	4.00	-	↘	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			4	60%	3.94	n. s.	→	4.28

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	88%	4.09	-	→	4.48



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		6	84%	4.23	-	↗	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		4	84%	4.13	n. s.	→	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		3	83%	4.06	n. s.	→	4.38



Auswertung

Schule Zentral, Volketswil, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 31**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LPP 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	90%	4.36	→
LPP 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	94%	4.24	→
LPP 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	97%	4.30	↗
LPP 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.45	↗
LPP 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	94%	4.38	↗
LPP 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	84%	4.08	k. V.
LPP 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	74%	3.91	k. V.
LPP 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	90%	4.11	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	68%	3.75	↗
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	84%	4.35	↗
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	84%	4.19	↗

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	81%	4.16	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	81%	4.28	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	65%	3.70	↘
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	90%	4.25	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	17	55%	5	9	29%	1	1	3%	0	84%	4.19	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	17	55%																						
5	9	29%																						
1	1	3%																						
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	14	45%	5	9	29%	1	3	10%	0	74%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	13%																						
4	14	45%																						
5	9	29%																						
1	3	10%																						
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	7	23%	4	11	35%	5	6	19%	1	5	16%	0	55%	3.83	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	7	23%																						
4	11	35%																						
5	6	19%																						
1	5	16%																						
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	4	18	58%	5	9	29%	3	3	10%	0	87%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
4	18	58%																						
5	9	29%																						
3	3	10%																						
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>68%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	10%	4	21	68%	5	4	13%	2	2	6%	0	81%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	3	10%																						
4	21	68%																						
5	4	13%																						
2	2	6%																						
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	9	29%	4	18	58%	5	3	10%	0	68%	3.74	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	9	29%																						
4	18	58%																						
5	3	10%																						
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	5	16%	4	18	58%	5	5	16%	2	2	6%	0	74%	3.96	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	5	16%																						
4	18	58%																						
5	5	16%																						
2	2	6%																						
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	17	55%	5	9	29%	2	2	6%	0	84%	4.23	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	17	55%																						
5	9	29%																						
2	2	6%																						
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagoginnen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	16	52%	5	5	16%	1	5	16%	0	68%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	13%																						
4	16	52%																						
5	5	16%																						
1	5	16%																						

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	90%	4.29	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	65%	4.25	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	55%	3.87	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	71%	4.18	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	90%	4.43	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	81%	4.20	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	52%	3.62	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	29%	3.35	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	45%	3.61	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	58%	4.17	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	52%	4.13	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	55%	3.89	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	55%	4.00	→

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	87%	4.22	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	81%	4.52	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	71%	3.82	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	84%	4.42	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	58%	3.81	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	71%	3.90	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	81%	4.12	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	55%	3.70	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	87%	4.15	↗
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	45%	3.46	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	74%	4.00	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	90%	4.61	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	97%	4.70	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	74%	4.17	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	61%	3.75	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	77%	4.21	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	77%	4.13	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	71%	4.05	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	71%	4.18	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	90%	4.25	↘
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	77%	4.00	↗
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	84%	4.23	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	84%	4.27	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	65%	3.87 →
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	65%	3.86 →
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	45%	3.57 →
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichts-qualität bei.		0	77%	4.21 →
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	97%	4.40 k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schüle-rinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	61%	3.82 →
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	61%	4.00 →
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Koll-e-ginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	71%	4.18 →
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	77%	4.13 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	84%	4.46	↗
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	65%	4.05	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	87%	4.26	↗

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	94%	4.24	→
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	94%	4.38	→
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	84%	4.15	→
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	90%	4.29	↗



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>